

# Offenbach-News

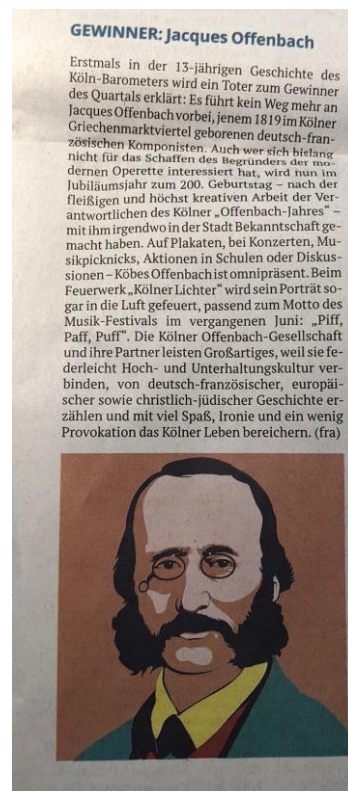
19.07.2019

**Konzerte in Köln und Berlin, Musikpicknicks, Vorträge, Schulaufführungen und ein Feuerwerk: Das Offenbach-Jahr erfährt in diesen Sommermonaten die höchste Dichte an Veranstaltungen.**

So abwechslungsreich, künstlerisch anspruchsvoll und unterhaltsam, dass der „Kölner Stadtanzeiger“ **Jacques Offenbach im Köln-Barometer gar zum „Gewinner des Quartals“** gekürt hat. Zitat: „Die Kölner Offenbach Gesellschaft und ihre Partner leisten Großartiges, weil sie federleicht Hoch- und Unterhaltungskultur verbinden, von deutsch-französischer, europäischer sowie christlich-jüdischer Geschichte erzählen und mit viel Spaß, Ironie und ein wenig Provokation das Kölner Leben bereichern.“ Wir sagen Danke und nehmen das zum Ansporn mit ganzer Kraft und Kreativität weiterzumachen. Zunächst blicken wir kurz zurück.

## Im Juni...

... feierte Köln drei Wochen lang ein rauschendes Geburtstagsfest, das alle Erwartungen erfüllt hat. Rund 10.000 Besucher (die Produktionen der Oper nicht mit eingerechnet) erlebten Offenbach in über 30 Veranstaltungen mit zwölf Partnern an 17 großen und kleinen Spielstätten mit Ensembles und Solisten aus dem In- und Ausland. Überall waren Offenbach-Werke zu sehen und zu hören, teils in modernen Erstaufführungen, teils in Genres von Oper und Orchesterkonzerten über Kammermusik, Lieder bis hin zum Straßentheater. Die Rundschau stellt zu „**Jules und Jacques**“ mit **Tina Teubner, Ben Süverkrüp und Davit Melkonyan** fest: „Viel zu schade für nur einen Abend!“ Darum können Sie den Abend [hier](#) noch einmal erleben.



Davit Melkonyan, Ben Süverkrüp und Tina Teubner über die beiden höchst unterschiedlichen Brüder Jules und Jacques



Fotos und Szenen aus: Je suis Jacques (Oper Köln), Jugend-Sinfonieorchester Tel Aviv und La Grande-Duchesse de Gérolstein (Oper Köln)



Wenige Tage nach seinem 200. Geburtstag spielten anlässlich 40 Jahre Städtepartnerschaft Köln-Tel Aviv zum ersten Mal das Jugend-Sinfonieorchester Tel Aviv und das Jugend-Sinfonieorchester der Rheinischen Musikschule Köln ein gemeinsames Konzert mit Werken von Jacques Offenbach.

Ein Rahmenprogramm aus Vorträgen und Diskussionen, Führungen und Symposien in Köln und Paris rundeten das Bild von Offenbach wissenschaftlich ab. Selbst das Erzbistum leistete



mit dem **Vortrag des Kardinals über Religion und Humor** einen Beitrag. Er begann seinen einstündigen Vortrag mit den bescheidenen Worten: „Ich darf ein kleiner Mosaikstein dieses Offenbach-Jahres sein“. **Hier** können Sie den Vortrag noch einmal nachlesen.

Volle Säle und viele Begeisterte aller Altersgruppen auch jenseits des klassischen Konzertpublikums brachten auch unsere **Kölner Offenbach-Gesellschaft-Produktionen „Zuhause bei Familie Offenbach“** und **„Happy Birthday, Mr. Offenbach“**. „Ein stimmiges Konzept, das begeistert aufgenommen wurde“, so die Kölnische Rundschau, eine „abwechslungsreiche Revue“ erlebte der Kölner Stadtanzeiger.



Fotos: Claudia Hessel und Stadtdechant Robert Kleine, Thomas Höft, Willy Ketzler Trio mit Gaby Goldberg, Marek Reichert und Elena Fink, Dana Marbach und Izhar Elisa, das Ensemble Quatuor Romantique, der Vorsitzende Franz-Josef Knieps mit dem Geburtstagskuchen und der Kölner-Männer-Gesang-Verein.



Oder die poetische **Straßentheater-Produktion „ARRIVED“** mit **Adrian Schwarzstein**, die Neugierige auf der Schildergasse zum Cancan-Tanzen animierte.





Adrian Schwarzstein und Juratė Sirvytė-Rukstelė



Produktionen wie die Offenbach-Einakter in der **Volksbühne am Rudolfplatz von Pamy Productions** aus der Schweiz oder die rappelvollen nächtlichen **Wandelkonzerte im Schokoladenmuseum ...**



Anna Herbst, Sopran mit der Harfenistin Jie Zhou



Yako-Quartett aus Lyon

... begeisterten Menschen, die zuvor Offenbach möglicherweise noch nie als Kölner wahrgenommen hatten. Wir finden, dass Offenbach jetzt in seiner Heimatstadt angekommen ist.

Am 27. Juni schließlich ging „**PIFF PAFF PUFF, das Festival im Offenbach-Jahr**“ mit Offenbachs hochromantischer „Ouverture à grand orchestre“ zu ende. Das Kölner Gürzenich-Orchester und das Pariser Ensemble “Les Siècles” gaben auf Einladung des deutsch-französischen Kulturbvollmächtigten, Ministerpräsident Armin Laschet ein festliches **Konzert in der Berliner Philharmonie**, das in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln und der Kölner Offenbach-Gesellschaft realisiert wurde.







Sopranistin Jenny Daviet

Populäre Auszüge aus Offenbachs Opern wurden von der Sopranistin Jenny Daviet dargeboten. Francois Xavier Roth vereinte erstmals das Gürzenich-Orchester Köln mit französischen Musikern von Les Siècles in der Berliner Philharmonie anlässlich des Jacques Offenbach-Jahres 2019.



Pablo Ferrández, Violoncello

**Ministerpräsident Armin Laschet** betonte in seiner Rede vor dem Konzert: „Der gebürtige Kölner Komponist Jacques Offenbach, der von Paris aus die moderne Operette begründete, steht beispielhaft für die enge deutsch-französische Verbundenheit. Mit dem Festkonzert in Berlin anlässlich des 200. Geburtstags von Jacques Offenbach setzt das Offenbach-Jahr 2019 einen weiteren kulturellen Höhepunkt.“



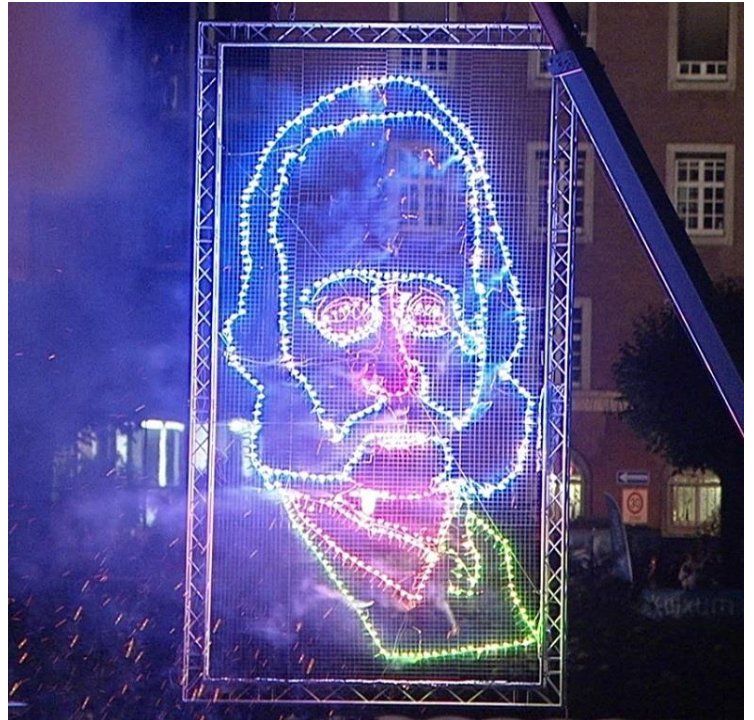
NRW Ministerpräsident Armin Laschet, Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker und Dr. Mark Speich, Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes NRW



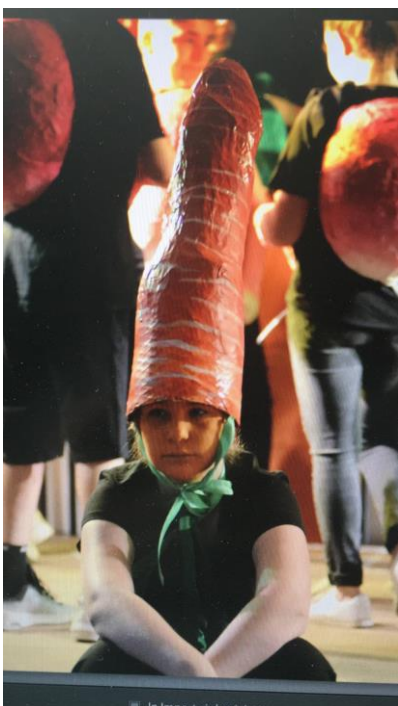
Auch unsere **Oberbürgermeisterin Henriette Reker** war mitgereist und ergänzte: „Sicher würde es Jacques Offenbach freuen, wenn er sehen könnte, dass das Gedenken an seine Person seine Heimat und seine Wahlheimat noch näher zusammenbringt.“ Wir danken allen Beteiligten und Partnern, die die außergewöhnliche Vielfarbigkeit von Offenbachs genialer Komponisten-Persönlichkeit sichtbar machen.

### Im Juli...

.... tauchte der Himmel über Köln in die Welt des Jacques Offenbach. „**Über Grenzen hinweg! Offenbach & Friends**“ lautete das **Motto der 19. Kölner Lichter**. Vor zwei Jahren führten wir das Gespräch mit den Verantwortlichen der Kölner Lichter. Schon kurz darauf zeigten sie sich von Offenbachs Musik und seinem Werdegang begeistert. In enger Zusammenarbeit mit Sebastian Hässy von der Jungen Sinfonie Köln entschied sich Feuerwerkschef Alef, neben Werken von Offenbach, auch dessen Lebensstationen in Paris oder der Auswanderung in die USA musikalisch zu zeigen. So waren neben der berühmten „Barkarole“ oder dem Cancan aus „Orpheus in der Unterwelt“ auch die „Polka Furioso“ von Offenbachs Freund Johann Strauss sowie moderne Stücke von Caterina Valente, Edith Piaf oder Glen Miller zu hören.



Gleich zu Beginn des 26-minütigen Spektakels schwebte das Konterfei Offenbachs als sieben mal sieben Meter großes Lichterbild aus Bengalfackeln in einem Bilderrahmen über dem Rhein. Gefolgt von einem kurzen Vorspiel aus Karnevalstiteln von Willi Ostermann als musikalischer Auftakt für den kölschen Jung. Wer es verpasst hat oder es einfach noch einmal anschauen möchte, findet es [hier](#).



Im Juli gab es in der **Geschwister Scholl Realschule in Ehrenfeld** den „**König Karotte**“ zu erleben. Die Klasse 6b befasst sich bereits das ganze Schuljahr dem Regenten aller Rüben und Jacques Offenbach. Die Schüler schrieben ein Theaterstück um, beschäftigten sich mit den Charakteren und der Musik von Jacques Offenbach und brachten das alles äußerst liebevoll auf die Bühne. Unterstützt wurden sie dabei vom Kunstkurs der Klasse 8, der das Bühnenbild für die Aufführung entworfen und gebaut hat sowie von einem Musikensemble aus Schülern, Studenten und Profis. Highlight war aber dann der Besuch des Wochenmarktes in Köln-Sülz, in den Gemüsekostümen von König Karotte!



König Karotte und sein Gemüse

### Im August ...

... bis zum 22. September werden Offenbach-Klänge in **Musikpicknicks in Schlössern und Parks** rings um Köln und in der Region gespielt. Noch gibt es Karten unter:

[www.yeswecan.koeln/musikpicknick](http://www.yeswecan.koeln/musikpicknick)

... ist noch bis zum 15. August die **Wanderausstellung „Von Köln über Paris in die Welt“** im Maternushaus aufgebaut. Bereits mehr als 30.000 Besucher haben die informative und bildstarke Ausstellung bisher gesehen.



... steht am 28. und 29. August in der Orangerie eine zeitgenössische Bearbeitung von Offenbachs „Reise zum Mond“ bevor, eine Auftragsarbeit von der **Emanuele Soavi Tanzproduktion** für die Kölner Offenbach-Gesellschaft. In diesem Projekt trifft Offenbach auf Elektronik, Tanz auf Mode, Vergangenheit begegnet Zukunft und Kunst der Unterhaltung. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem 1872 in Paris komponierten Werk „Le Voyage sur la Lune“.

Und wir freuen uns auf das neue Abendstück des **Hänneschen-Theaters** ab dem 31.8. sowie auf die Offenbach-Veranstaltungen des **Historischen Archivs** der Stadt Köln. Es ist nämlich noch nicht alles verloren, so wie mancher glauben mag.

Und darauf bauen wir auf – mit Ihnen.

Ihre Kölner Offenbach-Gesellschaft





Geburtstagsprozession an Fronleichnam: Jacques Offenbach wird am 20.6. durch Köln gefahren und dirigiert den Flashmob des Blasorchesters der Rheinischen Musikschule...

... da sagen wir doch einfach noch einmal:

Happy Birthday Mr. Offenbach  
Bon Anniversaire Jacques Offenbach  
Alles Jode zum Jebootsdach Jakob



Zum Veranstaltungskalender geht es hier:

<https://www.yeswecan.coeln/veranstaltungen>

Homepage: [www.yeswecan.coeln](http://www.yeswecan.coeln)

Veranstaltungsbilder: ©Bernd Uhlig, ©Kay-Uwe Fischer, ©Claudia Hessel, ©Paul Leclair, ©Anne Blank, ©Thomas Höft, ©WDR3, ©Stefanie Loos.

Hier finden Sie die vorherigen Newsletter zum Download:

[Offenbach-News I](#) vom 27.11.2018

[Offenbach-News II](#) vom 19.12.2018

[Offenbach-News III](#) vom 30.01.2019

[Offenbach-News IV](#) vom 07.03.2019

[Offenbach-News V](#) vom 16.04.2019

[Dossier-Die Kölner in Paris](#) vom 28.05.2019

[Offenbach-News VI](#) vom 12.06.2019